

PRESSEMITTEILUNG

„Gemeinsam gegen Corona – Lichtblicke hilft!“ Aktion Lichtblicke e.V. und NRW-Lokalradios sammeln für betroffene Familien mit Kindern in der Corona-Krise

Oberhausen, 27. März 2020: Die Corona-Krise beschäftigt Deutschland und NRW immer mehr. Nicht nur die Auswirkungen des Kontaktverbots, sondern auch die wirtschaftlichen Folgen sind für viele Menschen derzeit kaum absehbar. Nachbarschaftliche Hilfe in NRW und Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Not – dafür steht seit über 20 Jahren die Aktion Lichtblicke. Die Auswirkungen der Corona-Krise betreffen die ganze Gesellschaft. Manche wird es allerdings äußerst hart treffen. Und genau mit diesen Menschen wollen sich die Aktion Lichtblicke und der NRW-Lokalfunk solidarisch zeigen. Daher gibt es nun die Möglichkeit, zielgerichtet für die Familien mit Kindern zu spenden, die durch den wochenlangen Stillstand des gesellschaftlichen Lebens in eine existentiell bedrohliche Situation geraten sind.

Unter dem Motto „Gemeinsam gegen Corona – Lichtblicke hilft!“ sammeln die Aktion Lichtblicke und NRW-Lokalradios jetzt Spenden für die Menschen, die trotz staatlicher Hilfspakete nicht wissen, wie es finanziell weitergehen soll. Die Zielgruppe sind Alleinerziehende oder Familien mit Kindern, die bisher ihren Lebensunterhalt gut selbst bestreiten konnten, aber im Moment z. B. Kurzarbeit leisten müssen oder massive Einbußen als Selbstständige erleiden. Für all diejenigen, die trotz staatlicher Hilfspakete und Unterstützung nicht wissen, wie sie für ihre Kinder im Moment die finanziellen Probleme stemmen sollen, will die Aktion Lichtblicke in dieser Krise da sein. Zu betonen ist, dass die Aktion Lichtblicke mit ihrer Sonder-Hilfsaktion natürlich nicht die großen finanziellen Probleme der Menschen lösen kann. Die Unterstützung ist eher als ein Lichtblick in schweren Zeiten zu verstehen.

Susanne Laschet, Schirmherrin der Aktion Lichtblicke und Ehefrau von Ministerpräsident Armin Laschet: „Ich kenne einige Menschen, die freiberuflich arbeiten, die jetzt kein Einkommen mehr haben. Ich kenne Leute, die auf 450-Euro-Basis arbeiten, denen das Geld existentiell fehlt und ich kenne viele Alleinerziehende, die im Augenblick rudern. Diese Krise, in der wir uns befinden, konnte niemand vorhersehen und sie betrifft uns alle. Menschen in Notsituationen helfen – dafür steht die Aktion Lichtblicke seit 20 Jahren. Und deshalb ist richtig und wichtig, dass wir auch in diesen Zeiten genau dort unterstützen können, wo es am dringendsten gebraucht wird.“

Hilfesuchende Familien mit Kindern können sich unbürokratisch in einem ersten Schritt per Mail an coronahilfe@lichtblicke.de mit kurzen Angaben (Name, Wohnort (muss in NRW liegen), Telefonnummer) an das Lichtblicke-Büro wenden. Die Kollegen aus dem Lichtblicke-Team werden sich mit den Betroffenen in Verbindung setzen und die weiteren Schritte wie Antragstellung etc. mit den Hilfesuchenden besprechen.

Für die Spender ist bei der Online-Spende auf dem bekannten Spendenformular eine neue Zeile „Corona-Hilfe“ eingerichtet. Hier kann man seine Online-Spende über das Anklicken des Extra-Kästchens direkt für Corona-Betroffene abgeben. Bei einer normalen Bank-Überweisung können Spender ihre Unterstützung über das Stichwort „Corona-Hilfe“ im Textfeld vermerken.

Spendenaktion des Mantelprogrammanbieters radio NRW, des Verbandes Lokaler Rundfunk (VLR) für die 45 Lokalradios in NRW sowie der kirchlichen Hilfswerke Diakonie und Caritas in Nordrhein-Westfalen. Unter der Schirmherrschaft von Susanne Laschet, Ehefrau des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten, hilft die Aktion Lichtblicke da, wo eine außergewöhnliche Notsituation vorliegt. Besondere Berücksichtigung bei dieser Spenden-Kampagne finden Familien, die in eine aussichtslose Misere geraten sind und dringend finanzielle Unterstützung benötigen, um ihren Lebensalltag meistern zu können. Die Aktion Lichtblicke e.V. trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI).

Weitere Informationen:
Ina Pfuhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
radio NRW GmbH
Telefon: 0208-85 87-133
E-Mail: i.pfuhler@radionrw.de